

Kann man fürs Referendariat Bürgergeld beantragen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. November 2023 16:47

und es hängt immer von den eigenen Ansprüchen ab.

Als ich vor über 13 Jahren an meiner Schule anfing, hatten von 4 Referendar*innen 2 ein Auto, ich hatte als Vertretungslehrerin auch keins. Im Jahrgang darauf waren auch 1-2 Leute ohne Auto.

Mitfahrgelegenheiten gab es genug, man hat gegenseitig abgerechnet und ist so günstig zur Schule gekommen, auch wenn man 3 Stunden nach Unterrichtsschluss bleiben musste. ÖPNV ist vorhanden, fährt auch gut, wenn auch langsamer.

Ich habe das Gefühl, dass einige Referendar*innen (da will ich keine zeitliche Entwicklung sehen, aber tatsächlich glaube ich, dass alle unsere letzten Refis ein Auto hatten oder auch Kandidat*innen für Vertretungen meinen, eins haben zu MÜSSEN, bzw. sonst nicht pendeln zu wollen.

Während ich durchaus verstehen kann, dass jemand mit Kind zuhause auf zahm sein muss: wenn kein Geld da ist, ist die Zeit in der Schule effizient nutzen, besser als Schulden zu machen und ggf. in der WG auf einem Mini-Schreibtisch zu arbeiten. (Ich sage nicht, dass der Platz in der Schule grandios ist, aber zur Unterrichtsvorbereitung im Ref ist ein ruhiger Platz in der Nähe von einem Lehrerzimmer mit anderen Refis und Lehrkräften Gold wert. Wir hatten des Öfteren Jahrgänge, die nach Unterrichtsschluss 2-3 Stunden am großen Referendantentisch, dafür auch perfekt ausgestattet und mit Steckdosen organisiert, gearbeitet haben und es war sehr produktiv.